

Fremde Wörter

Wer sich mit der jüdischen Religion befasst, stößt immer wieder auf unbekannte Ausdrücke. Viele von ihnen sind hebräische Wörter, die so schon in der Tora geschrieben sind und ihre Bedeutung im Gottesdienst haben, andere sind Wörter der jiddischen Sprache. Das war früher die Alltagssprache vieler europäischen Juden. Im folgenden haben wir einige der fremden Worte aufgeschrieben und erklärt, aber längst nicht alle. Wer sie verstehen will, muss sich durchfragen (oder googeln). Wir sagen: „Massel tow“, das heißt: „Viel Glück!“

Amida	Gebet, zu dem sich die Beter in Richtung Jerusalem wenden
Arba Kanfot	Hemd mit Schaufäden
Awinu malkenu	Teil der Gebetsliturgie von Jom Kippur
Bar Mizwa	wörtlich: Sohn des Gebotes; religiöse Feier nach dem 13. Geburtstag eines Jungen
Bat Mizwa	wörtlich: Tochter des Gebotes; religiöse Feier nach dem 12. Geburtstag eines Mädchen
Benschen (<i>sing.</i>)	Dankgebet
Berachot (<i>pl.</i>)	Segenssprüche
Berit Mila	Beschneidung
Bet ha-Knesset	wörtlich: Haus der Versammlung, die Synagoge
Bima	Pult, von dem aus die Tora vorgelesen wird
Challe, <i>pl.</i> Challot	Schabbatbrot
Chamez	gesäuertes Brot
Chanukka	Tempelweihfest
Chanukkija	achtarmiger Leuchter für das Chanukkafest
Charosset	Mus aus Äpfel, Rosinen, Wein und Mandeln
Chasan	Vorbeter
Deuteronomium	5. Buch Moses
Dewar Tora	Ansprache, die der Bar Mizwa bzw. die Bat Mizwa hält
Elul	Monatsname
Erew Schabbat	Vorabend des Schabbat
Etrog	zitronenähnliche Frucht
Exodus	2. Buch Moses
G'’tt	bei Juden geläufige Schriftform für den Namen des Allmächtigen
Gemara	Mischna mit späteren Kommentaren
Genesis	1. Buch Moses
Haggada, <i>pl.</i> Haggadot	Erzählungen, die Lebensregeln erklären
Halacha	Lebensregeln
Hamantaschen	Gebäck, das traditionell zum Purimfest gegessen wird
Hawdala	wörtlich: Trennung; die Hawdalakerze wird zum Ende des Schabbat angezündet
Hora	israelischer Tanz
Jad	wörtlich: Hand, Hilfe zum Lesen der Tora
Jom ha-Azma’ut	Fest der Unabhängigkeit Israels
Jom Kippur	großer Versöhnungstag
Jomtow	wörtlich: guter Tag, Feiertag

Kaschrut	Speisegebote
Kiddusch	Empfang nach dem jüdischen Gottesdienst, auch Segenshandlung zu Beginn der häuslichen Sabbatfeier
Kislew	Monatsname
Kol Nidre	Teil der Gebetsliturgie von Jom Kippur
Koscher	in Ordnung, erlaubt
Leviticus	3. Buch Moses
Luach	Jüdischer Kalender mit Zeitangaben zu Beginn und Ende der Feste
Lulaw	Palmzweig, auch der ganze Pflanzenstrauß, der zu Sukkot zusammengestellt wird
Maror	Bitterkräuter auf dem Sederteller
Mazzen	ungesäuertes Brot
Menora	siebenarmiger Leuchter
Mesusa, <i>pl.</i> Mesusen	Kapsel am Türpfosten mit zwei Toratexten
Minjan	wörtlich: Zehnzahl
Mischna	Sammlung der mündlichen Überlieferungen, die die Tora ergänzen
Mizwa, <i>pl.</i> Mizwot	Auftrag, Gebot
Mussaf	zusätzliches Gebet am Jom Kippur
Numeri	4. Buch Moses
Omer	Zeit zwischen Pessach und dem Wochenfest
Parascha	Abschnitt der Tora
Pessach	Fest zur Erinnerung an die Befreiung aus ägyptischer Sklaverei
Purim	Losfest
Rosch Haschana	jüdisches Neujahrsfest
Schabbat	wöchentlicher jüdischer Festtag (in Erinnerung an den 7. Tag der Schöpfung: Ruhetag Gottes)
Schaddaj	der Allmächtige
Schamasch	wörtlich Diener, Kerze zum Anzünden des Chanukkaleuchters
Schawuot	Wochenfest, Fest zur Erinnerung an den Empfang der Tora
Schema Jisrael	Deuteronomium 6,4
Schemini Azeret	Abschlussfest
Schochet	einer, der gelernt hat, Tiere auf jüdisch-rituelle Art zu schlachten
Schofar	Widderhorn
Sederabend	Beginn des Pessachfestes
Semirot (<i>pl.</i>)	Schabbatlieder
Simchat Tora	wörtlich: Freude am Gesetz, Festtag
Sofer	Schreiber religiöser Texte
Sukka	Laubhütte
Sukkot	Fest zur Erinnerung an das Ende der Wüstenwanderung
Tallit	Gebetsschal, Gebetsmantel
Talmud	die Zusammenstellung von Mischna und Gemara
Tefilim, <i>pl.</i> Tefilin	Gebetsriemen
Tikun Olam	das Bemühen, die Welt zu verbessern
Tischri	Monatsname
Tora	1. – 5. Buch Moses
Treidel	Kreisel, mit dem zu Chanukka gespielt wird
Tu be-Schewat	Neujahrsfest der Bäume
Zizit	Schäufäden am Gebetsmantel